

SITZUNG

Sitzungstag:
17. Juli 2018

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Stadtratsmitglieder

anwesend

abwesend

Abwesenheitsgrund

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer

Verwaltungsangestellte Stefanie Gradl

Stadtratsmitglieder:

Ertl Wilhelm

Fenk Karl

Finster Josef

Graf Markus

Grädler Thorsten

beruflich verhindert

Högl Manfred

Honig Maria

Kredler Andreas

Krieger Monika

privater Termin

Krob Heinz

Lehner Peter

Plößner Manuel

Pröls Ludwig

Renner Roland

Ringer Hildegard

Ruppert Heinrich

Schwindl Helmut

Ströll-Winkler Christian

Trummer Karl

kommt bei Punkt 4

beruflich verhindert

Wismeth Peter

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

18. Juli 2018

Außerdem waren anwesend:

Jugendbeauftragte, Frau Laura von Seydewitz
Manfred Neidl vom Ingenieurbüro Neidl

Von der Verwaltung:

Kämmereimitarbeiter Frederic Pröls
Bauamtsleiter Stefan Ertl
IT-Beauftragter Matthias Rösch

T a g e s o r d n u n g

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Stadtratssitzung vom 18. Juni 2018
2. Feuerwehr Schlicht;
Beschlussfassung über die Freigabe der Ausschreibung zur Beschaffung eines
Mittleren Löschfahrzeugs (MLF)
3. Baugebiet Schönling;
Beschlussfassung über den Geltungsbereich des Bebauungsplans
4. Vorstellung der neuen Internetseiten der Stadt Vilseck
5. Vorstellung des Ferienprogramms 2018 der Stadt Vilseck
6. Neubau Bauhof Vilseck;
Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 18. Juni 2018 gefassten Auftragsvergaben

Die Sitzung war öffentlich.

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Stadtratssitzung vom 18. Juni 2018

Beschluss (Abstimmung: 18 : 0):

Der Stadtrat erhebt keine Einwendungen gegen das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 18. Juni 2018.

Vor 2. Berichterstattung der Amberger Zeitung zu neuer Buslinie

Bürgermeister Schertl berichtet, dass im Artikel der AZ vom 17.07.2018 der gesamte Sachverhalt zur geplanten Buslinie des ZNAS etwas negativ und unzutreffend dargestellt wurde. Die wichtigste Information, dass der Schülerverkehr von der geplanten Änderung ausgeschlossen wurde, war im Artikel leider nicht enthalten. Der Stadtrat hat sich in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 16.04.2018 mit diesem Thema „zusätzliche Haltestelle Werkvolksiedlung“ befasst und nach eingehender Beratung keine Verbesserung der Gesamtsituation gesehen, sollte eine weitere Haltestelle eingerichtet werden. Es gab von Seiten des ZNAS „Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach“ eine Anregung an die Stadt Vilseck, im Bereich Werkvolksiedlung eine zusätzliche Bushaltestelle einzurichten. Diese Bushaltestelle sollte aber nur 3x pro Tag angefahren werden, einmal am Vormittag und zweimal am Nachmittag. Laut Aussagen des ZNAS könnten ev. Senioren, die rund um diese geplante neue Haltestelle wohnen, von diesem Angebot profitieren und künftig verstärkt den Linienbus nutzen. Gerade dies wurde im Stadtrat bezweifelt. Bisher verkehren die Linienbusse 11-mal am Tag auf der Strecke von Vilseck über Schlicht nach Amberg. Diese eindeutige Aussage in der Stellungnahme des ZNAS war auch leider nicht im Artikel der AZ enthalten. Auch war der Schülerverkehr von vorne herein ausgeschlossen worden. Dies war leider in der Stellungnahme des ZNAS, aus der die AZ ihre Informationen bezog, so nicht enthalten.

Der Stadtrat bleibt deshalb weiterhin bei der Auffassung, dass eine zusätzliche Haltestelle in der Werkvolksiedlung nicht erforderlich ist und die älteren Bewohner nur irritiert.

2. Feuerwehr Schlicht; Beschlussfassung über die Freigabe der Ausschreibung zur Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs (MLF)

Bürgermeister Schertl begrüßt eine Abordnung der Feuerwehr Schlicht und entschuldigt Herrn Diem vom gleichnamigen Ingenieurbüro, der erkrankt ist. Der Bürgermeister berichtet,

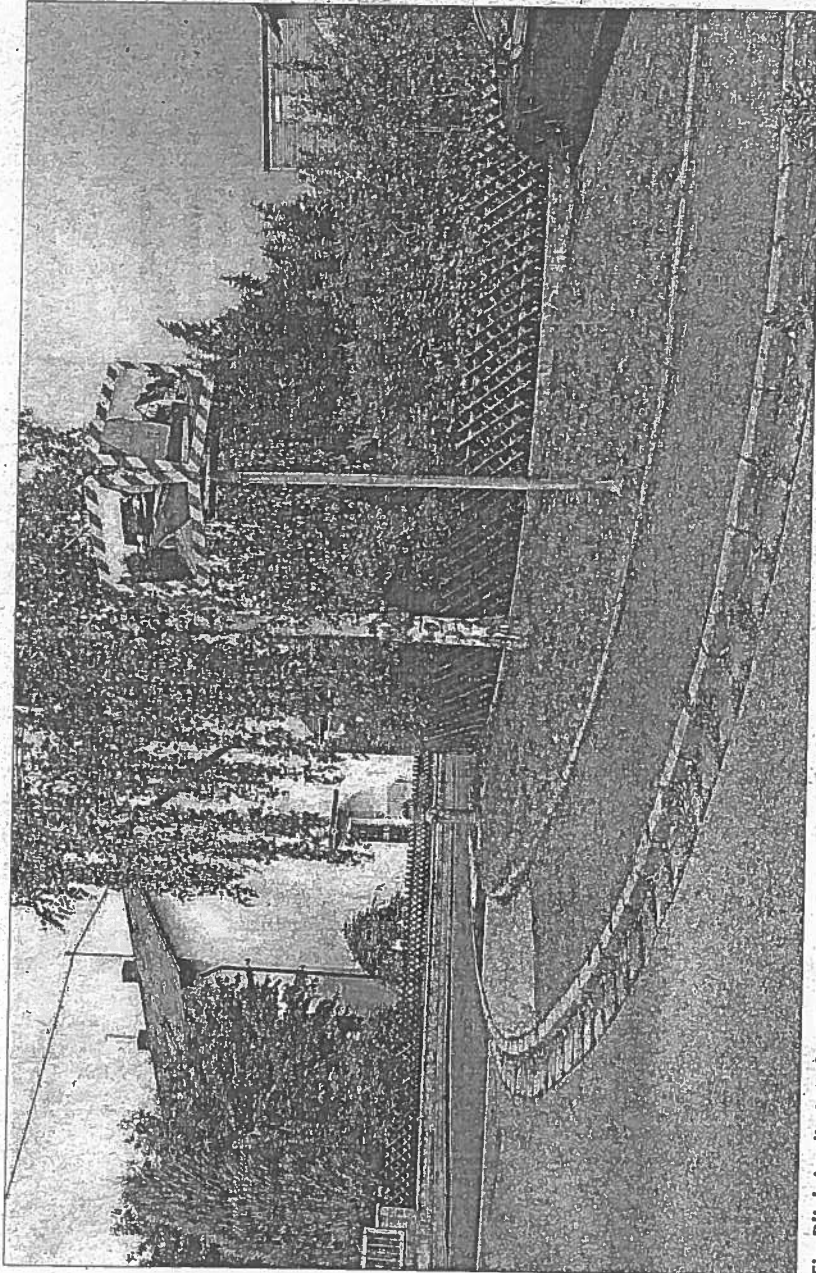
Dann eben keine bessere Buslinie

Beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) schreit erfahrungsgemäß jede Kommune „hier“, wenn es etwas zu verteilen gibt. Die Stadt Vilsack macht da eine Ausnahme.

Vilsack. (zm) „Na ja, wenn sie nicht wollen, dann eben nicht.“ Mit diesen dünnen Worten hakte Landrat Richard Reisinger in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Zweckverbands Nahverkehr Amberg-Sulzbach (ZNAS) den Tagesordnungspunkt 3c der Versammlung am Freitag nüchtern ab. In astreinem Verwaltungsdeutsch lautete er: „Keine Beseitigung von Defiziten der räumlichen Erschließung im Bereich der Stadt Vilsack auf der Linie 58“.

Diese Defizite hatte nicht – wie erfahrungsgemäß üblich – die Kommune ausgemacht, sondern der ZNAS selbst. Die Nahverkehrs-Planer haben festgestellt, dass „die Bewohner der Werkvolksiedlung und in der Nähe des Freibades deutlich weitere Entfernungen zur nächsten ÖPNV-Haltestelle zurücklegen, als dies nach der Leitlinie des Freistaates Bayern für einen guten ÖPNV vorgesehen wird.“

Dieses Manko wollte der ZNAS im Zuge der anstehenden Neuvergabe der entsprechenden Linie 58 Vilsack-Amberg beseitigen; berichtete dessen Geschäftsführer Hans-Jürgen Haas der Versammlung. Allerdings nicht im Alleingang. Deshalb sei auch die Kommune gehört worden, und der Stadtrat habe sich



Ein Blick in die Werkvolksiedlung: Eine Anwohnerin meint, dass dort, wo die Verkehrsspiegel stehen, vor zig Jahren einmal eine Bushaltestelle gewesen sei. Dagegen sagt ein anderer Passant, dass es in dieser Straße nie eine gegeben habe. So bald wird wohl auch keine kommen. Die Stadt hat kein Interesse. Bild: Harl

im April „dagegen ausgesprochen, dass das Gebiet Werkvolksiedlung wie vorgeschlagen mit ÖPNV-Leistungen angebunden wird“.

Begründet worden sei dieser negative Bescheid mit noch zumutbaren fußläufigen Entfernungen zu den Haltestellen und dem Umstand, dass in dem betreffenden Gebiet überwie-

gend Amerikaner wohnten, die nur selten den ÖPNV in Anspruch nehmen würden.

Auch ein zweiter Anlauf des ZNAS – das ist der Sitzungsvorlage zu entnehmen – blieb ohne Erfolg. Demnach sei die Stadt darauf hingewiesen worden, dass „eine Anbindung im Nachhinein“, sprich nach der

Neuvergabe der Linie 58, „wegen der Thematik Fahrzeugumlauf schwierig“ werde.

Doch auch dieser Wink hat kein Umdenken im Vilsacker Rathaus bewirkt, so dass „der Abbau des Defizits der räumlichen Erschließung (...) aufgrund der Auffassung der Stadt und des Stadtrates nicht erfolgt“.

Natur-
stürm
Vilsack. (c
tern, trete
Juli, im Ra
in der Vil
auf. Dabe
rem Progr
Hoamat 1
bayerisch
Beginn ist
19 Uhr. K
Euro gibt
ten Vorver
Abendkas:

FREIHU

Harm
Schnä

Freihung.
Harmloser
Sarnstagi
gust, wie
Schnäppel
Überrasch
um 8 Uhr
hung, um
(Bushaltes
in Kaltenb
Reise kost
nachtung
stüch 89
Zuschlag
dung ist di
Gelds auf
Clubs den
DE57 7525
Verwendur
name des
Juli möglic
merzahl t
Weitere Inf
ter Harald

TERMIN

Freihung
RV Eintrach
Radtraining

Ein Kommen und Gehen

Dauerkarten für

ZNAS Zweckverband Nahverkehr Amberg-Sulzbach **Sitzung der Verbandsversammlung**

13. Juli 2018, Top 3c
Berichterstattung öffentlicher Teil:

Bekanntgabe

Keine Beseitigung von Defiziten der räumlichen Erschließung im Bereich der Stadt Vilseck auf der Linie 58

Im Juli 2016 ist der Nahverkehrsplan des Zweckverbandes Nahverkehr Amberg-Sulzbach (ZNAS) in Kraft getreten.

Entsprechend den Vorgaben der Leitlinie des Freistaates Bayern zur Nahverkehrsplanung wurden die maßgeblichen Kriterien mit dem Ist-Zustand verglichen.

Dabei wurde u.a. festgestellt, dass es im Stadtgebiet Vilseck größere Defizite bei der räumlichen Erschließung (d.h. bei der flächenmäßigen Erschließung mit ÖPNV Leistung) gibt.

So haben die Bewohner der Werkvolksiedlung und in der Nähe des Freibades deutlich weitere Entfernungen zur nächsten ÖPNV Haltestelle zurückzulegen, als dies nach der Leitlinie des Freistaates Bayern für einen guten ÖPNV vorgesehen wird.

Derzeit läuft beim ZNAS die Neuvergabe der Linie 58 Vilseck – Amberg. Im Rahmen der Konzepterstellung sollte dabei dieses festgestellte Defizit der räumlichen Erschließung im Stadtgebiet Vilseck behoben werden. Dazu sollte im Leistungsverzeichnis vorgegeben werden, dass das nicht mit ÖPNV Leistung angebundene Gebiet künftig mit Inkrafttreten des neuen Vergabezeitraums vormittags mit einem Fahrtenpaar und nachmittags mit zwei Fahrtenpaaren angebunden werden soll.

Seitens der Geschäftsstelle wurde dies wie üblich mit der betroffenen Kommune – hier der Stadt Vilseck – vorabgestimmt. Der Stadtrat hat sich in der Sitzung vom 16.04.2018 dagegen ausgesprochen, dass das Gebiet der Werkvolksiedlung wie vorgeschlagen mit ÖPNV Leistungen angebunden wird. Die fußläufige Entfernung zu den nächstgelegenen Haltestellen sei noch zumutbar. Zudem sei das Gebiet überwiegend von Amerikanern bewohnt, die den ÖPNV selten nutzen würden. Seitens der Stadt Vilseck bzw. deren Stadtrat werde daher keine Notwendigkeit gesehen, die Werkvolksiedlung an den ÖPNV anzubinden.

Der Stadt Vilseck wurde seitens des ZNAS signalisiert, dass gegen den Willen der Stadt keine Anbindung erfolgen werde und das Leistungsverzeichnis nun ohne diese zusätzlichen Leistungen ausgefertigt wird. Eine Anbindung im Nachhinein werde wegen der Thematik Fahrzeugumlauf schwierig. Die Auffassung der Stadt Vilseck werde seitens des ZNAS dokumentiert und zum Verfahrensakt Nahverkehrsplanung gegeben mit dem Hinweis, dass der Abbau des Defizits der räumlichen Erschließung in Vilseck aufgrund der Auffassung der Stadt und des Stadtrates nicht erfolgt.

Verteiler:

Verbandsräte

Vertreter

Verbandsmitglieder

Reg. SG 12

Reg. SG 21

Presse

dass der Stadtrat in seiner Sitzung vom 15. Mai 2018 die Beschaffung eines mittleren Löschfahrzeuges für die Feuerwehr Schlicht genehmigt hat. Zwischenzeitlich wurden über das beauftragte Ingenieurbüro Diem in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Schlicht die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Alle offenen Punkte konnten geklärt werden, so dass nun die Ausschreibung des gewünschten Fahrzeugs freigegeben werden kann.

Einige vorhandene größere Gerätschaften werden aus den bisherigen Einsatzfahrzeugen übernommen. Die notwendigeren Kleingeräte sowie die feuerwehrtechnische Beladung werden neu beschafft.

Geplanter zeitlicher Ablauf: voraussichtlich in der Oktobersitzung soll die Vergabe der Anschaffung des neuen Fahrzeugs erfolgen. Nach einer Bauzeit von 10 – 12 Monaten soll das neue Fahrzeug dann im Herbst 2019 an die Feuerwehr Schlicht ausgeliefert werden. Die Finanzierung erfolgt im Haushalt 2019.

Der Stadtrat erteilt dem Kommandanten Stefan Geier von der Feuerwehr Schlicht das Wort. Er trägt detailliert weitere Infos zur Neubeschaffung anhand einer Power Point Präsentation vor. Durch Übernahme bestimmter Gerätschaften können 25.150 Euro eingespart werden. Die Gesamtkosten liegen voraussichtlich bei 217.000 Euro.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Schert bei der Feuerwehr Schlicht für die geleistete Arbeit.

Beschluss (Abstimmung: 18 : 0):

Der Stadtrat erteilt die Freigabe der Ausschreibung zur Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges (MLF) für die Feuerwehr Schlicht. Die Gesamtkosten liegen voraussichtlich bei ca. 217.000 Euro.

3. Baugebiet Schönling;

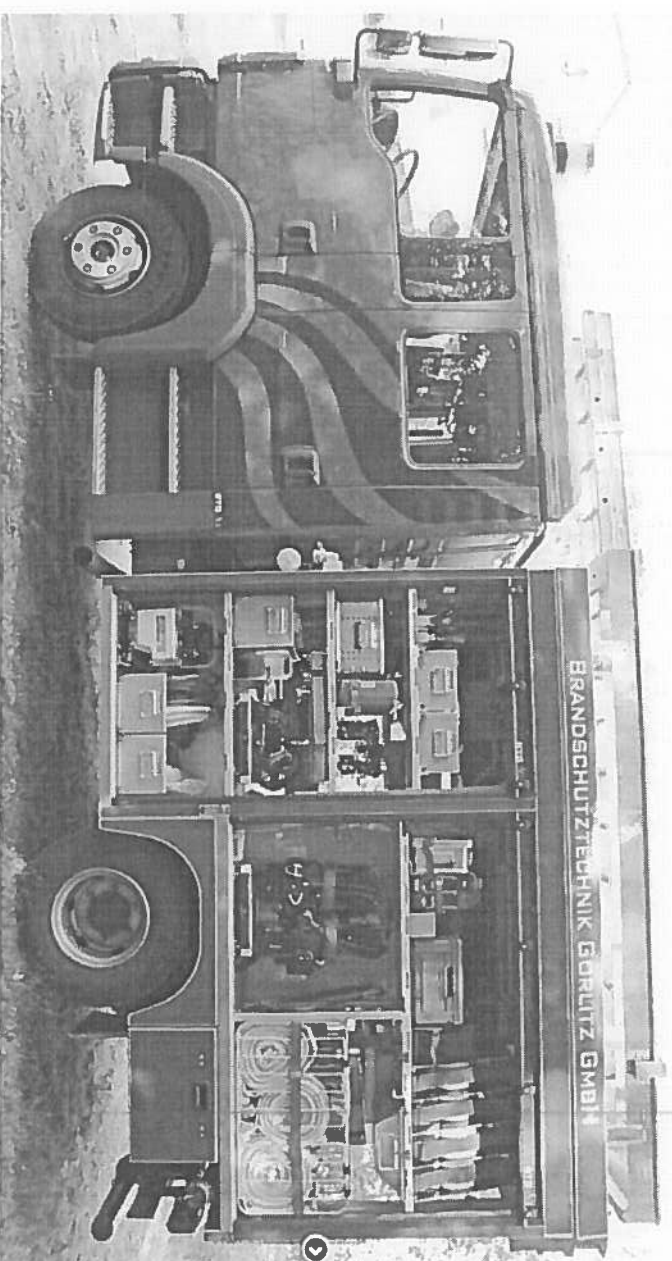
Beschlussfassung über den Geltungsbereich des Bebauungsplans

Bürgermeister Schertl begrüßt den Planer Manfred Neidl vom gleichnamigen Architekturbüro, der einige Vorgaben für den notwendigen Bebauungsplan vorstellt. Das Landratsamt Amberg-Sulzbach fordert für verschiedene Grundstücke die Aufstellung eines Bebauungsplans sowie eines Schallschutzgutachtens. Mit dem Gutachten sollen die Auswirkungen der angrenzenden Bahnlinie sowie der Ziegelei Leipfinger-Bader überprüft



IB-Diem, Ingenieurbüro für innovatives Feuerwehrwesen

**Fahrzeugbeschaffung Mittleres Löschfahrzeug, MLF
FF Schlicht**



Stadtratssitzung Vilseck, 17.07.2018



Fahrzeug-Neubeschaffung Mittleres Löschfahrzeug, MLF

- Norm-Staffelfahrzeug mit Fokus auf Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung
- Die Beladung umfasst im Wesentlichen
 - vier Atemschutzgeräte
 - tragbarer Stromerzeuger
 - vierteilige Steckleiter
 - Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-1000 mit Druckzumischanlage
 - Wassertank mit max. 1.000 Liter Wasser / 120 Liter Schaumtank
 - Lichtmast mit 6 LED-Scheinwerfern
 - zahlreiche Beladung wird aus bestehenden Fahrzeug übernommen
- Straßenfahrgestell, 9 to zul. Gesamtmasse und EURO 5



Fahrzeug-Neubeschaffung Mittleres Löschfahrzeug, MLF

Folgende Beladung wird aus bestehenden Fahrzeug übernommen:

- | | |
|---------------------------------------|----------|
| - 1x Rettungssatz mit Zubehör | 15.000 € |
| - 4x Atemschutzgeräte | 4.500 € |
| - 3x Hohlstrahlrohre | 1.500 € |
| - 6x Handsprechfunkgeräte HRT | 1.200 € |
| - 1x Wärmebildkamera | 1.200 € |
| - 1x Rettungsrucksack für Erste Hilfe | 1.000 € |
| - 1x Leiterbock | 300 € |
| - 1x Rettungsbrett | 250 € |
| - 1x mobiler Rauchverschluss | 200 € |

gesamt: 25.150 €



Fahrzeug-Neubeschaffung Mittleres

Löschfahrzeug, MLF

- Ausschreibung in 3 Losen
- insgesamt über 54 Seiten

Weiterer Ablauf:

- Start Ausschreibung, Submission mit Angebotsprüfung, Vergabevorschlag
- Absage nicht berücksichtigter Anbieter
- Auftragserteilung an berücksichtigte Anbieter
- erster Besprechungstermin mit allen Anbietern
- Lieferzeitraum: ca. 12 Monate

2 Stadt Vilseck

Beschaffung Mittleres Löschfahrzeug - MLF
DIN 14530-25
Beschreibungsteil 1 – Allgemeines

Leistungsverzeichnis über ein Stück Feuerwehfahrzeug MLF

Beschaffungsvorhaben:
Beschaffung eines Feuerwehfahrzeuges
Typ: MLF für die Freiwillige Feuerwehr Schlicht

Käufer:
Stadt Vilseck
vertreten durch Herrn Ersten Bürgermeister Hans Martin
Scherl
Marktplatz 13
92249 Vilseck

Allgemeines:
Die nachfolgende Ausschreibung über ein Stück MLF setzt sich aus 4
Beschreibungsteilen zusammen:

- Beschreibungsteil 1 – Allgemeines
- Beschreibungsteil 2 – Fahrgesell
- Beschreibungsteil 3 – feuerwehrtechnischer Aufbau
- Beschreibungsteil 4 – feuerwehrtechnische Beladung



IB-Diem, Ingenieurbüro für innovatives Feuerwehrwesen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

IB-Diem

Ingenieurbüro für innovatives Feuerwehrwesen

*Der Lohn einer guten Handlung liegt darin, dass man sie vollbracht hat.
(Lucius Annaeus Seneca, 4 v. Chr. – 65 n. Chr., Philosoph)*



27.07.2018

IB-Diem, Ingenieurbüro für innovatives
Feuerwehrwesen

werden. Der Bebauungsplan soll im sogenannten vereinfachten Verfahren erstellt werden mit nur einmaliger Auslegung und einmaliger Behördenbeteiligung.

Herr Neidl berichtet, dass das Gutachten in Bearbeitung ist und noch etwa 1 – 2 Wochen dauert. Da die betreffenden Grundstücke nun nicht mehr als Mischgebiet ausgewiesen sind, sondern als allgemeines Wohngebiet, sind nun noch 5 Dezibel weniger erlaubt, was noch mehr Lärmschutzmaßnahmen am Gebäude erfordert (wie Lärmschutzfenster und schallgedämpfte Lüftungsanlage).

Stadtrat Heinz Krob weist auch auf die Geruchsbelästigung hin, wobei Stadtrat Markus Graf einwendet, dass die Firma Leipfinger - Bader hier reagieren wird und 2019 einen neuen Kamin errichten will. Graf merkt außerdem an, dass es für ein Wohnhaus, das sogar näher an der Bahnlinie steht, bereits ein positives Lärmschutzgutachten gibt.

Vorratsbeschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Stadtrat beschließt, bei einem positiven Lärmschutzgutachten, das Verfahren weiter voranzutreiben. Bei negativem Gutachten sollen Änderungen durch das Planungsbüro vorgenommen werden, bzw. kommt es zum Stopp des Verfahrens.

4. Vorstellung der neuen Internetseite der Stadt Vilseck

Bürgermeister Schertl begrüßt den EDV- und Internetexperten der Stadt Vilseck, Matthias Rösch, der einen neuen Internetauftritt für die Stadt Vilseck erstellt hat. Die Internetseite wurde komplett überarbeitet und an die neuesten Designs angepasst. Zudem wurde das Format für alle Mobilfunkgeräte angepasst. Schertl bedankt sich bei ihm ganz herzlich für die aufwendige und zeitintensive Erarbeitung der neuen Internetseiten. Es ist ein absolut gelungenes Werk, das der Stadt Vilseck nun einen modernen Internetauftritt ermöglicht. Herr Rösch stellt die überarbeitete Seite mit den Neuerungen vor und berichtet, dass der neue Internetauftritt noch am Abend des 17.07.2018 online gestellt wird.

5. Vorstellung des Ferienprogramms der Stadt Vilseck

Zu diesem Punkt begrüßt der Bürgermeister die Jugendbeauftragte Laura von Seydewitz recht herzlich. Sie hat federführend das Ferienprogramm der Stadt Vilseck für das Jahr 2018 erstellt. Auch heuer wird den Kindern und Jugendlichen wieder ein interessantes

Ferienprogramm angeboten, das 22 verschiedene Aktionen für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen enthält. Bürgermeister Schertl bedankt sich bei allen teilnehmenden Vereinen, die wieder viele tolle Aktionen und Aktivitäten während der Ferienzeit anbieten. Die meisten Vereine bieten sogar eine kostenlose Bewirtung der Kinder während ihrer Maßnahme an. Er dankt auch der Jugendbeauftragten, die den Kontakt zu den Vereinen hält und das Programm zusammen gestellt hat.

Auch heuer werden unter allen Kindern die an mindestens drei verschiedenen Aktionen teilgenommen haben, wieder drei Familienbadekarten für das Jahr 2019 verlost.

Laura von Seydewitz stellt einige Programmpunkte vor und dankt ebenfalls allen Vereinen für das tolle Angebot.

6. Neubau Bauhof Vilseck;

Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung am 18. Juni 2018 gefassten

Auftragsvergaben

Bürgermeister Schertl gibt bekannt, dass in der nichtöffentlichen Stadtratssitzung vom 18. Juni 2018 folgende Vergaben getätigt wurden:

Der Auftrag für die Außenbeleuchtung und die Brandmeldeanlage wurde an die Firma Elektro Klier, Vilseck, vergeben.

Der Auftrag für die Videoüberwachung wurde an die Firma Elektro Lück, Amberg, vergeben.

Der Auftrag für die Ausstattung der KfZ Werkstatt wurde an die Firma Stahlgruber, Ottobrunn, vergeben.

Der Auftrag für die Maschinenausstattung der Schreinerei wurde an die Firma Felder, Leinburg, vergeben.

Der Auftrag für die Regale und Magazinschränke wurde an die Firma Faber, Auerbach, vergeben.

18. Juli 2018

Der Auftrag für die Möbel für Büros und den Aufenthaltsraum wurde an die Firma Metschl, Hahnbach, vergeben.

7. Pavillon in den Vilsauen

Bürgermeister Schertl berichtet über die Probleme mit Müll und Hinterlassenschaften am Pavillon in den Vilsauen. Personen, überwiegend Jugendliche, die am Pavillon Partys feiern und ihre leeren Flaschen, Becher und sonstigen Unrat liegenlassen, nehmen immer mehr überhand. Es sollten Überlegungen angestellt werden, ob möglicherweise der Pavillon zu bestimmten Zeiten abgesperrt wird und nur an Personen vermietet wird, die sich bei der Stadt anmelden – ev. mit Kautions, damit der Platz wieder sauber verlassen wird oder die Stadt die regelmäßige Reinigung vornimmt. Die Stadträte diskutieren, inwieweit man mit einem Apell in der Zeitung die Jugendlichen erreicht. Außerdem wurde die Anschaffung einer Videoüberwachung zum Herausfinden der Verursacher und ein verstärkter Streifendienst der Polizei diskutiert.

Schertl

Boch